

Kirchturmblick



Advent - Weihnachten 2021

Evangelische Kirchengemeinden

Diedelsheim und Dürrenbüchig



inhaltsverzeichnis

nachgedacht	3
verabschiedung	7
impuls landesbischof	8
advent und weihnachten	9
Brot für die Welt	12
dankeschön	13
informiert - strukturwandel	14
rückblick – diedelsheim	17
rückblick – dürrenbüchig	24
einladung	29
vorstellung	30
konfirmanden	32
kita arche noah	33
kirchengeschichte - dürrenbüchig	34
cvjm	36
persönlich - diedelsheim	37
persönlich - dürrenbüchig	38
informiert	38
termine - diedelsheim	39
gottesdienste - diedelsheim	41
gottesdienste – dürrenbüchig	42
kontakte - impressum - infos	43

**ALLE AUFGEFÜHRTEN TERMINE SIND UNTER VOR-
BEHALT !**

BITTE INFORMIEREN SIE SICH IMMER AKTUELL !!



Liebe Gemeinde,

Worauf warten Sie in diesem Advent?

Jene Tage vor Weihnachten sind deutlicher als andere Zeiten im Jahresverlauf geprägt von *Erwartungen*. Darin steckt ja ganz deutlich das Wort ‚warten‘.

Als Kind habe ich in dieser Zeit immer auf den Schnee gewartet. Der Schlitten stand im Keller schon bereit. Die Kufen waren frisch geschmirtelt und glänzten. Sie warteten förmlich darauf, dass sich die Sonne in ihnen spiegelt. Und wenn sich der Schnee dann nicht einstellte, dann wartete ich auf die Nachmittage, an denen meine Mutter sich Zeit vorgenommen hatte zum Backen. Im Advent wurde immer ganz besonderes Gebäck zubereitet. Und natürlich „die Christstolle“. Sie musste rechtzeitig fertig werden, damit dann noch zu Weihnachten an die Verwandtschaft verschickt werden konnte.

Und natürlich habe ich - wie viele andere Kinder auch - auf den ganz großen Tag gewartet. Den Tag, an dem mit ganz ziemlich großer Sicherheit aus dem Wohnzimmer ein Glöckchen zu hören sein würde. Und dann würden die vier Kerzen, die ja auch schon ziemlich herunter gebrannt waren, durch einen ganzen Baum voller Lichter ersetzt sein. Wer wohl in diesem Jahr das größte Paket bekommt? Die Kirche war seinerzeit an Heiligabend so voll, dass wir meistens erst am 1. Feiertag in den Gottesdienst gegangen sind.

Und wenn ich mich so weiter erinnere, dann gab es in Folge des Jahresverlaufs immer wieder irgendwelche Punkte, auf die das Denken und die Erwartung ausgerichtet waren.

Das waren die Geburtstage der Familienmitglieder und die von Freunden, die Besuche bei Oma und Opa, Ferien und Urlaub, die Eröffnung des Freibades und der Eisdielen, und im Herbst der geeignete Wind für den selbst gebauten Drachen. So hatte alles seine Ordnung, und die Freude ist eigentlich nur selten ausgeglichen, zumindest nicht die Vorfriede.

Im Grunde ist ja das Kirchenjahr etwas ganz ähnliches. Es gibt dem Jahr eine Struktur. Und es tauchen immer wieder Feste auf, die es vorzubereiten gilt. Feste die schon ausstrahlen, auch wenn sie noch weit voraus liegen.

Im Kirchenjahr spiegelt sich all das wieder, was Gott den Menschen zugute getan hat. Theologisch nennt sich das ‚die *Heilsgeschichte*‘.

Es beginnt im *Advent* mit der Ankündigung von Jesu Geburt und der Vorfriede darauf. Die außergewöhnliche Geburt ereignet sich in einem außergewöhnlichen Stall mit ganz außergewöhnlichen Menschen. Und ganz kostbaren Geschenken. Wie auch heute an *Weihnachten* noch an vielen Orten.



Das hatte Folgen. Frauen und Männer lassen sich (auch heute noch) für die Sache Jesu begeistern und in Dienst nehmen. Sie werden immer mehr. Sie breiten die Freudige Nachricht aus – mit Wort und Tat.

Wie eine ‚Zwischenzeit‘ schiebt sich dann eine Periode hinein, die nicht ausdrücklich von Freude geprägt ist, auch wenn die Menschen seinerzeit Jesu Einzug in Jerusalem noch frenetisch gefeiert haben.

Erst im Rückblick können wir erkennen, dass sich gerade auch in der *Passion* die Leidenschaft Gottes für die Menschen in besonderer Weise ausdrückt. Er hat in Jesus Christus nicht nur Leid und Schmerzen bis in den Tod hinein kennengelernt. Sondern er hat letztlich deutlich gemacht: Der Tod behält nicht das letzte Wort. Zum ersten Mal wurde die Auferweckung vom Tod, die Auferstehung nicht nur an einer einzelnen Person sichtbar. Sondern sie wurde für alle Menschen ausgerufen: *Ostern*.

Mit *Pfingsten* können viele Menschen heutzutage nur wenig anfangen. Dabei ist es ein ganz herausragendes Fest. Nicht nur, weil unterschiedlich sprachige und unterschiedlich kulturell geprägte und unterschiedlich sozial gestellte Menschen einander plötzlich verstehen und friedlich miteinander agieren. Sondern auch weil hier *power* ins Leben kommt. Die Kraft Gottes erreicht die Menschen. Sie fallen nicht in ein Loch. Sondern sie können plötzlich und unerwartet „Zwischen den Zeiten“ leben. Sie können die Zeit tatsächlich bestehen, für die sie noch selbst verantwortlich sind.

Da ist es gut, wenn nach dem Zusammenkommen von Gott als Vater, Sohn und Heiliger Geist, was wir ein wenig unbeholfen *Trinität* nennen, wenn da noch etwas Zeit bleibt, bis das Leben sich dem Ende neigt. Aber wir wissen ja schon: Es bleibt nicht bei Sterben und Tod. Nach dem Ewigkeitssonntag wird schon der Advent sichtbar. Die Auferstehung lässt sich schon riechen.

Worauf warten Sie in diesem Advent?

Viele Menschen warten auf das, an was sie sich noch erinnern. Endlich wieder ohne Mund-Nasen-Schutz in ein Restaurant gehen oder ein Hotel aufsuchen oder Angehörige im Krankenhaus und Altenheim besuchen können. Keine Angst mehr haben müssen, durch Corona schwer krank zu werden. Den Alltag und auch den Sonntag ohne Einschränkungen verbringen, an Heiligabend wieder jeden Platz in der Kirche belegen zu können. Vermutlich werden wir noch ein wenig Geduld brauchen, bis es soweit ist, bis das Glöckchen aus dem Wohnzimmer verheißt: Masken ab! Einsicht und Vorsicht gehören in dieser Zeit und sicher noch eine ganze Weile dazu.



Mit dem Jahreswechsel werden einige Veränderungen auf uns zukommen. Ganz klassisch wie in jedem Jahr werden es neue Gesetze und Bestimmungen sein, dieses Mal auch eine neue Regierung oder schon ihre ersten Amtshandlungen.

Aber auch in Kirche und Gemeinde bleibt nicht einfach alles bei Alten. Bei den letzten Gemeindeversammlungen wurde schon darüber erzählt. In diesem Kirchturblick sind die neuesten Entwicklungen dargestellt. Ziemlich sicher absehbar ist, dass in unserer Region künftig drei Gemeinden von einer Person im Pfarrdienst versorgt werden statt wie bisher zwei.

Wenn meine Kolleginnen und Kollegen hier ihre Erwartungen und Wünsche aufschreiben könnten, dann würde dazu sicher gehören: „Begegnet uns mit Aufgeschlossenheit und Freude, lass uns miteinander Ideen entwickeln, vertrauen wir in allem Tun und Lassen auf den Herrn der Kirche und seine Liebe zu den Menschen. Lasst uns erwartungsvoll auf das Neue zugehen, lasst es uns gemeinsam gestalten.“

Die Wochen und Monate ab Mitte Januar und nach dem Ende meiner aktiven Dienstzeit sind organisatorisch vorbereitet.

Frau Pfitzenmeier wird weiter als 'gute Seele' das Pfarramt organisieren.

Den Konfirmationsunterricht wird Pfr. Weber weiterführen, um dann im Mai die Jugendlichen zu konfirmieren.

Die Amtsgeschäfte werden von Frau Pfn. Kampschröer aus Jöhlingen geführt werden. Sie wird auch für Beerdigungen in Dürrenbüchig zuständig sein.

Beerdigungen in Diedelsheim werden verantwortlich von Pfr. Kammerer aus Gondelsheim übernommen.

Andere Kasualien wie Taufen oder Trauungen erfolgen in Absprache mit dem Pfarramt.

Die Sonntagsgottesdienste werden in beiden Gemeinden durch das Dekanat organisiert.

Aufbruch in die Zukunft. Das entspricht dem Advent.

Wir wissen natürlich heute noch nicht, welche Veränderungen in der Organisationsstruktur der Region realistischerweise umsetzbar sind, was tatsächlich auf uns zukommen wird. Beide Kirchengemeinderäte haben die Wünsche vorgetragen, die in den Gemeindeversammlungen geäußert wurden. Alle Beteiligten und Verantwortlichen gehen mit großer Sorgfalt damit um und suchen nach Lösungen, die möglichst vielen Menschen gerecht werden.

Advent heißt auch: Veränderungen sind einzuplanen.



nachgedacht

Legen wir unsere Zukunft als Gemeinde auch an dieser Stelle in Gottes Hand und vertrauen auf das Wirken des Heiligen Geistes!

Mit Ablauf des achten Jahres in Diedelsheim und Dürrenbüchig endet meine aktive Dienstzeit mit dem Vorruhestand, mit einem so genannten *Sabbatjahr*. Dann war ich über 40 Jahre im Dienst, die ehrenamtliche Arbeit in zehn Jahren vorher an vielen verschiedenen Stellen der Kirche nicht mit gerechnet.

„*Dankeschön!*“ möchte ich an dieser Stelle schon sagen für freundliche Aufnahme, für gute und intensive Gespräche, für konstruktive Kritik, für alle Gebete. Herzlich gedankt sei all den Ehrenamtlichen für ihren Einsatz und ihre Ideen, für ihre Musik und die Übernahme von Verantwortung! Danke für Ihrer aller Treue zur Gemeinde! Hoffentlich kann ich diesen Dank in den kommenden Wochen auch noch persönlich ausdrücken!

Ich denke, ich konnte einiges Bewährte fortführen, manche neuen Akzente sind sicher gelungen, manches bin ich schuldig geblieben. *Wo ich jemandem nicht gerecht werden konnte oder Unrecht getan habe, bitte ich herzlich um Entschuldigung!*

Vor der vorläufigen Schließung der Kunsthalle in Karlsruhe konnte ich kurz vor dem *Reformationstag* noch einen Blick hinein werfen. Der erste Direktor, Hans Thoma, hat bei Fertigstellung eines seiner Kunstwerke zu seinem 70. Geburtstag sinngemäß geschrieben: Unser Leben geht von der Geburt bis zum Ende auf Erden einen Gang wie der Jahreskalender. Aber die Vollendung des Lebens gelingt nur in und mit Jesus Christus.

Ganz in diesem Sinn wünsche ich Ihnen und uns allen nicht nur ein gesegnetes Weihnachtsfest, sondern einen weiteren Lebensverlauf, der sein Ziel und seine Vollendung in Jesus Christus findet.

Einen gesegneten Advent und ein gesegnetes neues Jahr

Ihr Gemeindepfarrer

Rolf Weiß mit seiner Frau Beate Weiß



Wir verabschieden unseren Gemeindepfarrer

Rolf Weiß

in einem Gottesdienst mit Dekanin Ulrike Trautz

am 09. Januar 2022

um 10:00 Uhr

in der Diedelsheimer Kirche.

Der Gottesdienst wird ins Gemeindezentrum übertragen werden.

Anschließend wollen wir im GZ noch beieinander sein.

Die Kirchengemeinderäte
Dürrenbüchig und Diedelsheim

Aufgrund der aktuellen Corona - Entwicklung und der beschränkten Platzzahl in Kirche und GZ können sicher nicht alle, die das gern möchten, daran teilnehmen.

Vielleicht haben Sie bereits in der Zeit zuvor Gelegenheit, mit Pfr. Weiß ins Gespräch zu kommen, um sich persönlich zu verabschieden.

Für den 09. Januar 2022 erbitten wir dringend Ihre Anmeldung möglichst frühzeitig!





In Bethlehem wird Jesus geboren. Nachts, in einem Stall am Rande dieser kleinen Stadt. Gottes Liebe zu dieser Erde zeigt sich nicht in einem Palast. Sie kommt von unten in unsere Welt, durch die Geburt eines kleinen Kindes.

Auf einmal strahlt ein Licht auf. Die Hirten, die einfachen Leute eilen herbei. Sie hören Gottes Botschaft als erste: „Fürchtet euch nicht!“ Sie spüren, wie diese Geburt ihnen die Angst vor der Zukunft nimmt. Sie erleben, wie dieses Kind ihre Einsamkeit überwindet und sie in aller Verschiedenheit verbindet. Sie richten sich auf und kehren zurück in ihren Alltag.

Manche Sorgen und Dunkelheiten macht dieses Licht aus der Krippe überhaupt erst sichtbar: Auf einmal sehen wir nicht nur die strahlenden Gesichter der Menschen im Scheinwerferlicht, sondern entdecken die, die es schwer haben, wie die Hirten auf dem Feld.

Wir entdecken, wie der Klimawandel schon heute Menschen nah und fern bedroht, wie einsam und traurig Corona manche von uns gemacht hat.

An Weihnachten sind wir an die Krippe geladen. Da wächst unser Vertrauen, dass Gott auf allen unseren Wegen mitgeht. Da schauen wir auf Jesus, der uns die Macht der Liebe vorgelebt hat. Da wird das kleine, unbedeutende Bethlehem für uns zum „Brothausen“; so müsste man den Namen ins Deutsche übersetzen. Wir feiern Weihnachten und essen vom „Brot des Lebens“. Wir bekommen neue Kraft. Unser Lebensmut wächst. An der Krippe in Bethlehem verbinden wir uns miteinander in aller Verschiedenheit und übernehmen Verantwortung für diese Erde.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Weihnachten!

Landesbischof Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh



Geistliche Angebote im Advent

Liebe Gemeindeglieder, da noch immer nicht alles auf ‚normal‘ gestellt ist, möchte ich Sie auf ein paar *Besonderheiten* in der Advents- und Weihnachtszeit hinweisen. Alle weiteren Gottesdienste stehen im Gottesdienstanzeiger.

In Dürrenbüchig wollen unsere Kirchenältesten am **3. Advent** wieder eine Abendandacht mit Texten und Liedern anbieten. Beginn ist um 17:00 Uhr in der Christuskirche. Vielen Dank für diese Initiative!

Am Abend des **4. Advents** gibt es dort ein kleines Konzert um 18 Uhr (Einladung S.29)

Am Nachmittag des **Heiligabends** wollen wir um 16:00 Uhr den Gottesdienst im Freien feiern, damit möglichst viele Menschen mitfeiern können. Weihnachtslieder und Textbeiträge stimmen uns auf das Christfest ein.

Am **1. Weihnachtsfeiertag** ist die Gemeinde ebenso wie am **02. Januar** (Neujahrgottesdienst!) nach Diedelsheim eingeladen, am **6. Januar** wieder nach Nußbaum.

In Diedelsheim wollen wir am **1. Advent** nach dem Gottesdienst den neuen Kirchplatz offiziell seiner Bestimmung übergeben.

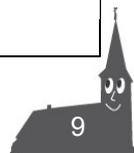
Am **3. Advent** begleitet wieder der Flötenkreis den Gottesdienst.

An **Heiligabend** wird der Kindergottesdienst mit einem Anspiel zu Weihnachten den Gottesdienst um 15:00 Uhr gestalten (mit Übertragung ins GZ).

Für beide Gemeinden:

Im Gottesdienst am 09. Januar 2022 wird in Diedelsheim
Pfarrer Rolf Weiß durch Dekanin Ulrike Trautz
in den Ruhestand verabschiedet

Beginn: 10:00 Uhr



advent und weihnachten

1. Advent

Schweren Herzens werden wir auch in diesem Winter noch einmal auf den Adventsbasar verzichten.

Die heute absehbaren Sicherheitsauflagen würden eine Feier in geschlossenen Räumen vermutlich nicht zu einem so schönen Ereignis werden lassen, wie wir das aus vergangenen Jahren in Erinnerung haben.

Feiern sie trotzdem mit uns!

Wir wollen an diesem Sonntag den neuen Kirchplatz einweihen.

Morgens um 10:00 Uhr sind Sie herzlich zu einem festlichen Gottesdienst eingeladen! Anschließend wollen wir uns, wenn es vom Wetter her geht, auf dem neuen Kirchplatz bei einem Getränk und einem kleinen Imbiss treffen und uns miteinander über den neuen Platz freuen. Der Posaunenchor wird die Feier auf dem Platz musikalisch umrahmen.

Er wird damit an diesem Sonntag ganz offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Wegen der aktuellen Corona-Bestimmungen erbitten wir dringend Ihre **Anmeldung bis Donnerstag** vor dem Fest!



Foto: R. Weiß

Die Veranstaltung findet unter 3G-Bedingungen (PCR-Test) statt!



Symbole der Advents- und Weihnachtszeit

Adventskranz



Der **Kranz** (lat. corona = Krone) als **Zeichen des Sieges über die Finsternis**.

Die **runde Form** als ein Kreis ist **Zeichen der Vollkommenheit und Ewigkeit**, da er keinen Anfang und kein Ende hat.

Die **Ringform** ist wie ein Ehe- oder Freundschaftsring und symbolisiert die **Verbundenheit und Treue** zwischen Gott und den Menschen.

Die entzündeten Kerzen bilden, je näher man dem Christfest entgegen geht, ein **immer helleres Licht** wie auch **Jesus** (als Licht der Welt), **der uns näher kommt**.

Christbaum

Der **Tannenbaum** steht symbolisch für das **ewige Leben**

(da er immer grün ist) und den **Lebensbaum** im Garten Eden.

Die **Kerzen und Lichter** sind ein **Zeichen für Christus, das Licht der Welt** und sollen uns daran erinnern, **dass Gott durch seinen Sohn Licht in die Dunkelheit der Welt brachte**.

Die **roten Kugeln** sind Symbol der **Früchte am Baum des Lebens**.

Goldene, silberne und **anders farbige Kugel** sowie **Lametta** erinnern an die Geschenke, **die die Weisen Jesus darbrachten** (Gold, Weihrauch und Myrr).



Strohsterne tragen zwei Bedeutungen. Erstes stehen sie für das **Stroh im Stall und der Krippe**, in der Jesus lag. Zweitens stehen sie auch für den **Stern von Bethlehem**, der die Ankunft Christi anzeigte

Engel stehen für den **Erzengel Gabriel**, der Maria ihre Empfängnis von Gottes Sohn und den Hirten die Geburt des Erlösers verkündete. Sie stehen aber auch für die **himmlischen Heerscharen**, die Gott lobpreisen.

63. Aktion Brot für die Welt 2021/2022.
Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft

Brot für die Welt

Stark werden im Wandel

„Ich habe mein Boot und meine Netze im Wirbelsturm Sidr verloren. Um Ersatz zu kaufen, verschuldete ich mich. Aber immer häufiger musste ich wegen schlechtem Wetter unverrichteter Dinge vom Meer zurückkehren. Das geliehene Geld konnte ich nicht zurückzahlen. Also versuchte ich mich in der Landwirtschaft. Doch aufgrund des hohen Salzgehaltes in Boden und Wasser gedieh nichts richtig. Da ich nicht mehr wusste, wie ich meine Familie versorgen sollte, ging ich nach Dhaka, dort arbeitete ich als Tagelöhner auf Baustellen. Als die Mitarbeitenden von CCBD im Jahr 2012 in unser Dorf kamen, kehrte ich zurück.



Ich probierte die verschiedensten Anbautechniken aus: die schwimmenden Gärten, die hängenden Gärten, die Turmgärten... Jetzt betreibe ich erfolgreich Landwirtschaft. Ich kann auch die Ausbildung meines Sohnes bezahlen.“

Abdul Rahim, 45, ehemaliger Fischer aus dem Dorf Padma

CCBD, Christian Commission for Development in Bangladesh, ist ein Partner von Brot für die Welt.

Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10100610060500500500
BIC: GENODED1KDB



„Herzlichen Dank!“

sage ich für Spenden, die uns in den vergangenen Wochen erreicht haben. Für die Umgestaltung des Kirchplatzes in Diedelsheim wurden 2.154,00 Euro gegeben.

Weitere Spenden erreichten uns in Diedelsheim in Höhe von 537,83 €.

Bei der Diakoniesammlung wurden 380,-€ (190,-€ in Dürrenbüchig) gegeben.

Als Opfer und Kollekte wurden bis zum dritten Quartal 839,00 € bzw. 207,50 € bei den Gottesdiensten gegeben.

Als Konfirmandendankopfer erreichten uns 163,60 €.

Die Erntedankaltäre waren wieder reich gedeckt und haben den Nutzer*innen der Brettener Tafel viel Freude bereitet.

Bis Sie diesen Kirchturmblick in Händen halten, werden auch wieder zahlreiche Kleiderspenden für Bethel ihre Empfänger finden.

Allen Geberinnen und Gebern sei noch einmal ganz herzlich gedankt!

Ihr Gemeindepfarrer Rolf Weiß

DANKE
SCHÖN 



Aktuelles zum Strukturwandel in unserer Region

In der Gemeindeversammlung am 26.9.2021 in Diedelsheim und am 03.10.2021 in Dürrenbüchig wurde jeweils ausführlich die bisherige Entwicklung und der aktuelle Stand des vom EOK angedachten Strukturwandels im Zuge der Einsparmaßnahmen dargestellt. Die vielen interessierten und auch besorgten Fragen der Gemeindemitglieder wurden von den Ältesten Ute Thumm und Angelika Ramöller (die unsere beiden Gemeinden in dem Gremium zum Strukturwandel vertreten) ausführlich beantwortet.



Hier eine kurze Zusammenfassung:

Warum und wieviel muss die Kirche sparen?

Der Rückgang der Mitgliederzahlen und der damit einhergehende Verlust an Kirchensteuereinnahmen verlangt einen Sparkurs auf allen Ebenen. Deshalb hat die Landessynode im Oktober 2020 beschlossen, dass bis 2032 fast ein Drittel aller Ressourcen eingespart werden muss. Das bedeutet entsprechend weniger Personal, weniger Gebäude und weniger Sachmittel.

Andererseits fehlt aber auch der Nachwuchs bei den Pfarrerinnen und Pfarrern. So muss mit weniger Personal die gleiche Arbeit bewältigt werden.

Das heißt konkret: bis 2031 müssen die Stellen in der Region Bretten-Walzbachtal-Gondelsheim von 9 auf 6 Pfarrstellen reduziert werden. In den kommenden Jahren werden rechnerisch noch 6,9 Pfarrstellen in unserem Bezirk verbleiben/vorhanden sein.

Zu der bisherigen halben Diakon/innenstelle wird eine ganze Stelle neu dazukommen, deren Einsatz auf die gesamte Region verteilt wird.

Welche Möglichkeiten werden zur Zeit im Gremium diskutiert?

In Zukunft wird verstärkt über die Gemeindegrenzen hinaus zusammengearbeitet. Zum Beispiel werden Hauptamtliche bestimmte Aufgaben für andere Gemeinden mit übernehmen und somit einander entlasten. Diese Spezialisierung auf bestimmte Bereiche in regionalen Arbeitsfeldern, z. B. Konfi-Arbeit, Jugendarbeit, Kindergarten, besondere Gottesdienste, Ökumene, Erwachsenenbildung soll im Idealfall den Interessen und Neigungen der Hauptamtlichen entsprechen.

In einer überparochialen Dienstgruppe wird die Zusammenarbeit der Hauptamtlichen in der Region durch einen gemeinsamen Dienstplan organisiert. Für die Pfarrstellen bedeutet dies, dass jede Pfarrperson für ein größeres Gemeindegebiet die pastorale Begleitung übernimmt (= Seelsorge, Kasualien, Mehrzahl der Gottesdienste, Begleitung der KGRe) und darüber hinaus für bestimmte regionale Aufgaben zuständig sein wird.

In enger Zusammenarbeit mit dem VSA sollen möglichst viele Verwaltungsaufgaben an die regionale Ebene abgegeben werden. Dadurch wird eine Arbeitsentlastung der Haupt- und Ehrenamtlichen erwartet, was zur Belebung der Gemeinde vor Ort führen soll. Die Hauptamtlichen haben somit mehr Zeit für seelsorgerliche Tätigkeiten und zum besseren Kennenlernen und Betreuen ihrer neuen und „alten“ Gemeindemitglieder.



informiert - strukturwandel

Für diese neue Zusammenarbeit wurde vom EOK als Organisations- und Rechtsform der „Verband“ vorgeschlagen.

Die Form eines VERBANDES hat folgende Vorteile:

- Jede Kirchengemeinde bleibt eigenständig.
- Jede Kirchengemeinde behält ihren eigenen Ältestenkreis.
- Im Verband bestimmen Hauptamtliche UND Ehrenamtliche.

Die im Verband zusammengeschlossenen Gemeinden bestimmen gemeinsam, welche Aufgaben zentral verwaltet werden sollen.

Was bedeutet das für das Gemeindeleben in Diedelsheim/Dürrenbüchig?

Es ist jeder Gemeinde fest versprochen, dass die pastorale Grundversorgung vor Ort auch nach dem Strukturwandel unbedingt aufrechterhalten wird. Die Gemeindemitglieder sollen wissen, wer ihr Pfarrer, wer ihre Pfarrerin ist, an den sie sich mit seelsorgerlichen Anliegen und bei Taufen, Trauungen und Beerdigungen wenden können. Dies spricht nicht dagegen, dass die Hauptamtlichen sich auch (wie schon bisher) im Urlaub und bei bestimmten Anlässen gegenseitig vertreten.

Diedelsheim, Dürrenbüchig und Rinklingen werden von 1 Pfarrperson versorgt in Bezug auf Seelsorge und Kasualien und die Mehrzahl der Gottesdienste. Somit wird Frau Pfarrerin Czech, die bisher für Rinklingen und Ruit zuständig ist, in Zukunft Rinklingen, Diedelsheim und Dürrenbüchig betreuen.

Als Start in der neuen Struktur ist der Sommer 2022 geplant, sofern alle Formalitäten in der Kürze der Zeit erledigt werden können.

Text: Ute Thumm u. Angelika Ramöller (Kirchenälteste)
Foto: Gerhard Rinderspacher



Gemeindeversammlung

Am 26. September fand in Diedelsheim die diesjährige Gemeindeversammlung statt. Sie stieß auf großes Interesse, was deutlich vor allem den geplanten Veränderungen im Kirchenbezirk zu verdanken war. Mehr Gemeindeglieder als in den zurück liegenden Jahren kamen mit ihren Fragen und Vorschlägen.

Zunächst gab Pfr. Weiß als Vorsitzender des Kirchengemeinderates einen Rückblick auf die letzten Monate. In seinem Bericht heißt es:

„Seit der letzten Gemeindeversammlung konnten wir zwar –im Gegensatz zum Jahreswechsel 2019/20 durchgängig Gottesdienste feiern, aber gewisse Einschränkungen sind geblieben. Vielen Dank an die Organisten, die Sängerinnen und Bläser, die in kleinen Formationen die Gottesdienste immer wieder bereichert haben, als die Gemeinde nicht singen durfte!

Die Zahl der Teilnehmenden an den Gottesdiensten hat sich im Vergleich mit 2019 etwa halbiert. Die Videoübertragung ins GZ bot eine Verdoppelung der Plätze, was bei großen Gottesdiensten sehr hilfreich war. Ganz herzlichen Dank an Marcus Argast u.a. für diese Installation! Ihm verdanken wir auch das gut funktionierende Anmeldesystem per Internet und die Einhaltung des Hygieneschutzkonzeptes.

Der KGR musste sich in ein neues Kommunikationssystem einarbeiten und hat einen Teil seiner Arbeit mit Videokonferenzen bestritten. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Kirchenältesten, die in dieser schwierigen Zeit zusätzliche Kraft aufbringen mussten und das auch getan haben!

Weiterhin kümmert sich Tilmann Herbolsheimer um die Finanzen; Andreas Müller sorgt für geheizte Räume und ein Glockengeläut zur richtigen GD- Zeit. Cornelia Leichle wirkt neben anderen Aufgaben regelmäßig im GD mit. Angelika Ramöller hat den Kontakt zum CVJM gehalten und uns in der Strukturkommission vertreten.

Der sechste Platz im KGR konnte nicht besetzt werden.

Bedauerlicherweise ist das Gruppenleben für lange Zeit zum Erliegen gekommen und fängt erst so langsam wieder an. Wir hoffen sehr darauf und beten darum, dass es bald wieder richtig losgehen kann! Ich danke allen Leiter*innen, dass sie am Ball bleiben und nach Lösungen suchen. Auch die Homepage ist immer auf dem neuesten Stand. Vielen Dank Herrn Ganninger!

Im Kindergarten wurden mit viel Phantasie immer wieder neue Hygienevorschriften umgesetzt, so dass der Betrieb laufen konnte, solange dies erlaubt war und ist. Vielen Dank an Frau Heumann und ihr Team einschließlich Herrn Jänicke!

Im Pfarramt ist die Arbeit unvermindert weitergegangen, auch wenn wir nur mit Einschränkungen geöffnet hatten. Dafür mussten veränderte Aufgaben



rückblick - diedelsheim

angegangen und immer wieder neue Bestimmungen umgesetzt werden, die wir früher nicht hatten. Vielen Dank an Frau Pfitzenmeier, die heute auch Protokoll schreibt!

Dafür müssen wir einen anderen Wermutstropfen verkraften: Unsere langjährige Kirchenchorleiterin, Marie- Luise Horsch, wechselt ihre Arbeitsstelle und kann daher die Chorleitung nicht weiter wahrnehmen. An Erntedank ist ein großer Einsatz des Kirchenchores geplant. Frau Horsch wird am 24. Oktober im Gottesdienst verabschiedet.“

„Meine aktive Arbeitszeit neigt sich langsam dem Ende entgegen. Am 09. Januar 2022 werde ich in einem Gottesdienst verabschiedet, am 11. Januar werden die Amtsgeschäfte übergeben. Danach habe ich noch einige Tage Urlaub.“

Der Ausblick auf Herbst und Winter 2021/2022 und der aktuelle Stand der Strukturüberlegungen im Kirchenbezirk kann in eigenen Artikeln nachgelesen werden.

Es liegt allen Anwesenden am Herzen, dass die Pfarrer mit Kasualvertretung ein persönliches Verhältnis zur Gemeinde bzw. ihren Mitgliedern aufbauen. Das Pfarramt soll -so der eindeutige Wunsch- erhalten bleiben.

Für alle sichtbar sind die Bau- bzw. Umbaumaßnahmen um die Kirche herum: Der Kirchplatz wurde neu gestaltet und angelegt. Die Maßnahme blieb im Finanzrahmen von 300.000,- Euro. Dennoch sind weiterhin Spenden sehr willkommen. Ein herzlicher Dank an das Ehepaar Dietrich für die viele zusätzliche Arbeit wurde mit einem Präsent ausgedrückt.

Wenn die allgemeinen Regeln das zulassen, soll der Kirchplatz am 1. Advent offiziell eingeweiht werden.



Foto: K. Foos

Der Konfirmandenunterricht für acht Jugendliche hat mit Pfr. Wolf-Dieter Weber begonnen.

Pfr. Weiß verabschiedet Herrn Manfred Würscher nach 14 Jahren als Vorsitzender der Gemeindeversammlung mit einem Präsent und dankt ihm für seine Tätigkeit in diesem Amt. Herr Würscher bedankt sich bei allen Kirchengemeinderäten für ihre Unterstützung.

Pfr. Weiß stellt Verena Foos als Kandidatin vor. Sie wird einstimmig von den Besucher*innen als neue Vorsitzende gewählt.

Frau Foos begrüßt die Gemeinde und übernimmt die Sitzungsleitung.

rw

Gottesdienst an Erntedank – der Kirchenchor singt zum ersten Mal wieder



Nach dem Gottesdienst spielt der Posaunenchor.

Fotos: C. Gerber, G. Plogstert

Verabschiedung von Marieluise Horsch als Kirchenchorleiterin der Kirchengemeinde Diedelsheim im Gottesdienst am 24.10.2021



Foto: G. Horn

Grußwort von Pfarrer Rolf Weiß:

Liebe Marieluise Horsch!

Seit 01. Mai 2010 sind Sie bei uns in Diedelsheim als Chorleiterin eingestellt. Mithin haben Sie elfeinhalb Jahre lang eine relativ konstante Gruppe von Menschen in ihrer musikalischen Entwicklung begleitet und gefördert. Sie haben mit ihnen zusammen *jubilirt* und *tiriliert*. Auch in traurigen Jahreszeiten haben Sie mit dem Chor die richtigen Töne getroffen. Sie haben Höhen und Tiefen der Tonleiter erklommen und manches Mal sicher auch die Stufen bzw. Sprossen dafür gesucht, denke ich mal.

Allerdings haben Sie nach meinem Eindruck miteinander nie die Freude an dieser Suche verloren. Und das ist bei so einem Chor aus nicht professionellen Gemeindegliedern ein ganz wichtiger Baustein zum Erfolg.

Neben der Musik sind Sie auch zur Lebensbegleiterin geworden und haben von Freuden und Nöten der Chormitglieder erfahren. Das ist mir in den letzten Jahren immer deutlich geworden, wenn Sie miteinander bei meiner Frau Beate und mir

im Pfarrgarten zum Sommerfest gewesen sind und ich etwas von Ihrem Umgang miteinander erfahren und miterlebt habe.

Einige der Menschen aus den Anfangsjahren Ihrer Tätigkeit sind heute nicht mehr am Leben. Sie haben bei manchen Familien deren Angehörige liebevoll begleitet. So sind sie auch zur Seelsorgerin des Chores geworden.

Ich habe Sie gebeten, ein wenig zu schreiben, wie Sie denn vom 'ausländischen' Maulbronn hierher ins Badnerland gekommen sind.

Und aus Ihrer Antwort möchte ich gern zitieren:

„Wie bin ich zu der Aufgabe der Chorleitung gekommen?

Der Diedelsheimer Klaus Pailer hat wie ich auch im CVJM- Lebenshaus Unteröwisheim gearbeitet. Er hat erzählt, „dass eine Chorleitung gesucht wird, wobei dies aber gar nicht einfach sei. Und dann fragte er mich ein wenig etwas später, ob ich das nicht machen wollte. Er könnte sich das gut vorstellen.“

Sie erzählen weiter:

- „Der erste Auftritt des Chores mit mir war in Rinklingen bei einem Geburtstag: Ein Geburtstagsständchen. Ich war sehr aufgeregt und musste erst mal sehen, wie ich nach Rinklingen finde, denn die badischen Dörfchen waren mir nicht so geläufig.
- Am Anfang war ich überhaupt sehr unsicher und aufgeregt, besonders machten mir die Einsingübungen zu schaffen. Welche sind gut, welche eher nicht richtig, was kommt an...?
- Ich erlebte eine Aufgeschlossenheit auch für neuere Lieder, die zumindest in Ansätzen schon da war.
- Die Chornacht in Bretten war ein schönes Erlebnis zusammen mit dem Brettener Chor. Es war einfach ein großer Chor, in den wir uns einbringen konnten. Und **wir waren ein Teil davon!** Es gab gemeinsame Gottesdienste oder Abendmusiken mit der Brettener Kantorei. Es war schön mit so vielen Sängern.“

Hierzu gehören nach meiner Wahrnehmung auch die sog. „Strahlenkranzgottesdienste“, bei denen immer wieder die Chöre aus den Brettener Gemeinden zusammen in einer Gastgemeinde gesungen haben.

Im Gemeindeleben hatten sich in den vergangenen Jahren bestimmte Gottesdienste für den Chor herauskristallisiert, Sie waren Fixpunkte, auf die der Chor hindenken und üben konnte.



Sie haben sich in den letzten Jahren unter anderem auf die hier neu eingeführten Andachten zur Friedensdekade im November eingelassen. Anfangs gab es sicher die Erwartung eines großen Publikums an diesem Abend. Aber wir konnten in ganz erfreulicher Weise miteinander erfahren, dass sich nicht alles an großen Zahlen messen lässt. Vor allem blieb für alle die Erfahrung, dass der Gesang während einer Andacht auch für das eigene geistliche Erleben ganz wichtig ist.

Nach dem heutigen Sonntag ist es darum folgerichtig, dass Sie und der Chor bei der Friedensdekade noch einmal dabei sein werden. Sie werden uns am Keyboard begleiten und mit uns Friedenslieder singen.

Und fast gleichzeitig werden Sie in Ihre neue Arbeitsstelle wechseln: Ins Missionshaus Waldwimmersbach. Das ist für viele von uns natürlich auch mit dem schon genannten Namen Pailer verbunden. Wir haben auf einem Gemeindeausflug dort auch einmal Station gemacht. Sie werden ab 15.11. einen Teil der Aufgaben von Pailers übernehmen und quasi als „Hausdame“ für die Bewohnerinnen dort tätig sein. Diese neue seelsorgerliche Aufgabe und die Entfernung in den vorderen Odenwald wird es nicht mehr zulassen, dass Sie für die Chorproben in Diedelsheim uneingeschränkt zur Verfügung stehen könnten.

Liebe Marieluise Horsch! Wir bedauern das sehr, weil der Chor und wir in der Gemeinde Sie sehr lieb gewonnen haben!

Gleichzeitig weiß ich, dass dieser Schritt Ihnen in Bezug auf den Chor nicht leicht gefallen ist und dennoch in Anbetracht der nächsten Jahre Ihres Arbeitslebens eine richtige Entscheidung war.

Im Namen unserer Kirchengemeinde Diedelsheim danke ich Ihnen sehr herzlich für Ihre Arbeit bei uns! Ich erinnere gern die Zeit mit Ihnen. Und für die Zukunft wünsche ich Ihnen Gottes Segen und seine Begleitung bei all dem Neuen, was auf Sie zukommt!

Ein kleines Geschenk möge Ihnen unsere Zuneigung zeigen!

Rolf Weiß, Pfr.

Die Gemeinde in Diedelsheim möchte die Chorleiterstelle gern wieder neu besetzen. Wir suchen daher jemanden mit Erfahrung in Chorleitung und einer entsprechenden Ausbildung. Interessierte wenden sich bitte an das Evang. Pfarramt oder an Pfr. Rolf Weiß, Tel. 07252 42681!



Liebe Gemeindeglieder,

Ich möchte mich herzlich von Ihnen als Chorleiterin des ev. Kirchenchores verabschieden. Nach 12 Jahren geht meine Zeit hier in Diedelsheim zu Ende. Viele schöne und mutmachende Gottesdienste konnte ich zusammen mit dem Kirchenchor erleben und bereichern

Wir im Chor sind in diesen Jahren zu einer tragenden Gemeinschaft zusammengewachsen. Dankbar blicke ich auf alles Gewesene zurück, auf alle offenen Türen, alle Ideen und Anregungen, alle kurzen Gespräche, alles Vertrauen, dass mir entgegengebracht wurde.

Es war schön, dass wir zum musizieren im Gottesdienst immer kompetente Orgelspieler hatten, die den Chor begleiteten. Das ist ein Reichtum.

Herzlich bedanke ich mich bei Chor-Obmann, Herr Würscher für die treue, wöchentliche Begleitung der Chorstunden, allen Auf- und Abbau was entscheidend zum Gelingen der Chorstunden beigetragen hat.

Von Herzen wünsche ich dem Kirchenchor Gottes Segen, einen dankbaren Blick zurück auf das Gewesene und einen mutigen, hoffnungsvollen Blick nach vorne. Es wird gut werden, wenn wir das Gewesene aus der Hand geben und unsere Hände mit Neuem füllen lassen das Gott in der Zukunft vorbereitet hat. Veränderung bietet so viele gute Chancen.

Es grüßt Sie herzlich Marieluise Horsch



Fotos: B. Leucht



Der Kirchenchor trifft sich zum Proben für den 1. Weihnachtsfeiertag am 08., 15. und 22. Dezember, jeweils um 19 Uhr im Evang. Gemeindezentrum



Gemeindeversammlung

Im Anschluss an der Erntedankgottesdienst fand am 3. Oktober die Gemeindeversammlung statt, wo Dr. Martin Kares als neuer Kirchenältester offiziell eingeführt wurde. Damit musste er sein Amt als Leiter der Gemeindeversammlung abgeben. Seine Stellvertreterin Dagmar Ochs übernahm dann nach einstimmiger Wahl dessen Funktion. Sie ist uns bereits bekannt als Kirchenälteste, als Dürrenbüchig noch mit Wössingen und danach mit Rinklingen den Pfarrer teilen musste.



Dagmar Ochs - neue Leiterin der Gemeindeversammlung

Als Stellvertreter konnte Albrecht Kammerer gewonnen werden. Nun sind wir in Dürrenbüchig personell wieder gut aufgestellt.

Ein Themenschwerpunkt war die Vorstellung der Ergebnisse der Strukturreform. Frau Ramöller aus Diedelsheim und Ute Thumm – beide Mitglieder der Strukturgruppe haben uns anschaulich erklärt, worum es dabei ging. Zukünftig wird Dürrenbüchig wohl in einer Dreiergruppe von einer Pfarrperson betreut werden. Als wahrscheinlichste Gruppe wird aus pragmatischen Gründen die Verbindung von Diedelsheim, Rinklingen und Dürrenbüchig gesehen.

Bei der Aussprache kam zutage, dass zwei Gemeindemitglieder sehr bedauern, dass die alte Verbundenheit mit Wössingen nicht auch organisatorisch möglich ist. Einig waren sich alle, dass weiterhin möglichst jeden Sonntag ein Präsenzgottesdienst stattfinden soll, die Gemeinde selbstständig bleiben will und das Kirchengebäude erhalten werden sollte.

Weiter gab es noch den von Otwin Goll verlesenen Tätigkeitsbericht vom Förderkreis Diakonie und den Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden der Kirchenältesten Elke Peissner: Die Anpassung an die Coronaverordnungen ist gelungen ohne allzu viele Einschränkungen. So konnte, wenn kein Präsenzgottesdienst stattfinden konnte, meist über das von den Ältesten organisierte Internet-Kirchen-Café ein sonntäglicher Ersatz gebildet werden. Weiter musste sich das Gremium um dringend erforderliche Baumaßnahmen kümmern. So wurde das undichte Dach durch Anbringung neuer Bleche wieder abgedichtet. Außerdem haben die Kirchenältesten den Garten wieder gerichtet und teilweise neu bepflanzt. Weiter wurden die Fenster und Türen in Eigenleistung winterfest gemacht. Mit einem starken Applaus wurden die Kirchenältesten entlastet.

Pfarrer Rolf Weiß hat darauf hingewiesen, dass er im Januar verabschiedet wird und ein kleines Resümee seiner Zeit in Diedelsheim und Dürrenbüchig gehalten. Er hat sich bei allen Engagierten bedankt für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit.



Bilder: G. Rinderspacher
Text: Elke Peissner



Bild: M. Kares

*Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken,
das tut alles in dem Namen des HERRN Jesu und
danket Gott und dem Vater durch ihn.*

Kolosser 3,17

Sommeraktivitäten in Dürrenbüchig

An einem Haus ist immer etwas zu tun – so auch an der Kirche. Nachdem unser Antrag auf Bezuschussung dringend notwendiger Reparaturen und Sanierungsmaßnahmen kräftig zusammengestrichen wurde, haben die Kirchenältesten zusammen mit anderen Helfern aus der Gemeinde die Kirchenfenster und -türen außen kurzerhand selbst behandelt. Noch einen Winter hätten die alten Holzteile besonders an den Wetterseiten wahrscheinlich nicht ohne Sanierungsmaßnahmen und neuen Anstrich überlebt.

Nun hoffen wir, dass sich unsere Bemühungen auch nachhaltig bewähren.

Neben den Anstrengungen hatten wir aber auch viel Freude bei der gemeinsamen Arbeit und beim gemütlichen Abschluss bei einem einfachen Essen im Freien.





Fotos: G. Rinderspacher
Text: Elke Peissner



Gottesdienst, Hochzeit und Taufe am Teich

Begünstigt durch herrliches Sommerwetter und „Covid 19“ zum Trotz konnten an der Teichanlage gleich drei Veranstaltungen stattfinden



Gottesdienst



Gottesdienst



Gottesdienst



Taufe



Trauung



Trauung

Freue dich Welt

Weihnachtliche Melodien zum Träumen



Elly (Gesang) & Holger Ries (Tenor)

Werner Freiburger (Orgel, Klavier) -

Christoph Stadler (Gitarre) - Konrad Schönemann (Violine)

Christuskirche Dürrenbüchig



Lugenbergstraße
75015 Bretten-Dürrenbüchig



Sonntag, 19. Dezember um 18:00 Uhr

Einlass 17:30 Uhr, Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.
Der Erlös kommt der Orgel zugute.

Um Anmeldung beim Pfarramt (Tel. 07252/42681 oder
diedelsheim@kbz.ekiba.de) wird gebeten, da die Plätze begrenzt sind.

Liebe Gemeinde,

Kollege Weiß bat mich, ein paar Zeilen zu schreiben. Über mich. Also wer ich überhaupt bin. Und was ich hier tue.

Zu meiner Person ist eigentlich nicht viel Aufregendes zu sagen. Mein Name ist Wolf-Dieter Weber. Ich bin in Mannheim-Neckarau geboren und dort mitten im sogenannten „Kappes“ aufgewachsen. Anders ausgedrückt: Mehr „Neckarauer“ als ich kann man eigentlich gar nicht sein.

Nach dem Abitur begann ich eine Lehre als Großhandels- und Bürokaufmann, die ich erfolgreich abschloss. Ich arbeitete ungefähr 1/2 Jahr in meinem Beruf und habe mir so ein finanzielles Polster fürs Studium verschafft.

Zur allgemeinen Überraschung meiner Familie und zur Verblüffung meiner Freunde begann ich in Heidelberg mit dem Studium der Theologie. Eigentlich war ich als Jurist und Betriebswirt geplant. Das hätte mich zwar auch interessiert. Aber sich mit meinen Glauben vertiefend und wissenschaftlich zu beschäftigen schien mir reizvoller.

Nach dem 1. Examen im Frühjahr 1992 war ich dann Lehrvikar (= Pfarrer-Azubi im 1. Lehrjahr) in Göbrichen, einem kleinen Ort zwischen Bretten (Melanchton-City) und Pforzheim (Baader-Town).

Nach dem 2. Examen wurde ich am 1. Oktober 1993 der Markusgemeinde in Villingen als Vikar zugewiesen. Heute heißt das „Pfarrer in Probe“.

Im Mittelpunkt meiner Arbeit stand dort die Betreuung der Aussiedler in Maria Tann sowie der Gemeindepfarrdienst in dem kleinen Schwarzwaldflecken Unterkirnach mit Kurseelsorge.

Nach einer einjährigen Zwischenstation in Neckarelz (= „Klein Mannheim“) übernahm ich meine erste Gemeinde im Odenwald. Danach ging es in den Kraichgau, wo ich 12 Jahre Gemeindepfarrer von Mühlhausen gewesen bin.



Es schloss sich ein Jahr im Personalreferat des Oberkirchenrates an. Eine eigene Gemeinde konnte ich aus gesundheitlichen und privaten Gründen nicht übernehmen.

In Karlsruhe merkte ich schnell, dass ich kein „Etappenhase“ bin. So wurde ich auf meine Bitten hin dem Dekanat Bruchsal / Bretten zugewiesen, wo ich Vakanzvertretungen und ähnliches übernehmen sollte.

Lag der Schwerpunkt meines Schaffens zunächst in Karlsdorf – Neuthard – Forst, bin ich ab dem ersten April 2016 zu 100 % in der Waghäuseler Kirchengemeinde tätig gewesen, um die dortige Kollegin zu entlasten. Nun bin ich wieder in Karlsdorf – Neuthard – Forst gelandet.

Mein Wohnort ist Kronau. Ich bin nämlich von der sogenannten „Residenzpflicht“ befreit. Ich singe hier mit großer Freude im St. Cäcilia Chor mit. Ja, ich weiß: Der ist katholisch. Aber ich wollte in einem Chor singen, der sich auch dem traditionellen Liedgut verpflichtet fühlt. Nichts gegen Gospelsongs. Doch nur Gospel singen finde ich einfach fad. Daneben bin ich – schon aus familiären Gründen – sehr ökumenisch eingestellt.

Außerdem sammle ich alles Mögliche: Grammophone, Radios bis 1933, Regulatoren (sind Großuhren), Lehrsets und Verkehrsmodelle aus alten Fahrschulen, Straßenbahnmodelle, bin ganz nebenbei Modellbahnfan – und leider sammle ich auch Kalorien.

Es könnte sein, dass in absehbarer Zeit ein kleiner Hund (Malteser, Zwergschnauzer, Dackel oder so) mich begleitet. Die Suche in dieser Richtung ist jedoch noch nicht abgeschlossen.

Tja, mehr gibt es eigentlich nicht zu berichten. In ihrer Gemeinde werde ich in Gottesdiensten und im Konfirmandenunterricht eingesetzt. Später werde ich wohl auch wieder Kasualgottesdienste übernehmen. Ist zumindest so geplant.

Auf ein baldiges (Wieder-) Kennenlernen freut sich

Wolf-Dieter Weber



konfirmanden

Die neue Konfirmandenzeit hat begonnen.
Im Mai 2022 möchten acht Jugendliche konfirmiert werden.

Lea Burweger
Katharina Goll
Nina Rudolf
Christina Sauter

Caroline Sophie Schmidt
Lara Spintzyk
Malte Steinhilper
Felicia Trautz



Foto: R. Weiß

Wir wünschen den Konfirmandinnen und Konfirmanden eine fröhliche und segensreiche Konfirmandenzeit.



Hallo liebe Gemeinde,

mein Name ist Jutta Häder.

Ich bin 47 Jahre alt, verheiratet und habe drei erwachsene Kinder.

Von Beruf bin ich Erzieherin und ich habe meine Berufserfahrung über 27 Jahre in sämtlichen Bereichen des Kindergartenbetriebes gesammelt. Seit November 2021 bin ich als Erzieherin in der Evang. Kita Arche Noah in Diedelsheim tätig. Die Arbeit mit Kindern erfüllt mich seit je her und ich freue mich auf meine neuen Aufgaben.

Es ist schön, dass ich meine Erfahrung in das neue Team einbringen kann, und ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit meinen neuen Kollegen.



Mit herzlichen Grüßen

Jutta Häder

Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier

Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten.

Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Kirche und Kirchengeschichte Dürrenbüchig

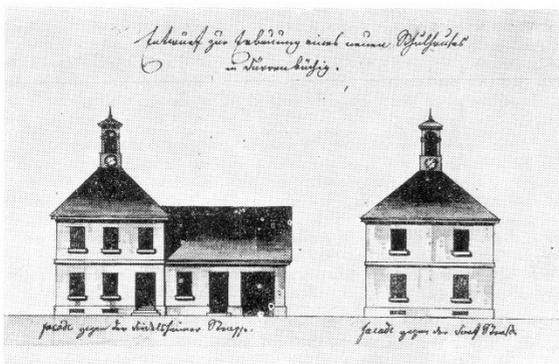
Historisches Teil 9

– Betsaal und Gottesdienst im neuen Schulgebäude -

Wie bereits berichtet, mussten die Dürrenbüchiger zum Gottesdienst nach (Ober)Wössingen. An dieser Stelle müssen wir nun die kirchliche Entwicklung in Ober- und Unterwössingen betrachten. Dazu eine kleine Zeittafel (Basis: Wössingen im Wandel der Zeit 1971)

- 1816 vereinigen sich die politischen Gemeinden Ober- und Unterwössingen zu Wössingen
- 1817 beginnen die Planungen für den Bau der Weinbrennerkirche in Wössingen
- 1822 vereinigen sich die Pfarreien
- 1824 wird die Oberwössinger Kirche verkauft und abgerissen
- 1824/25 wird auch die Unterwössinger Kirche an Privat verkauft und abgerissen

Die Dürrenbüchiger räumlichen Kirchenverhältnisse verbesserten sich erst etwas mit dem Schulhausneubau 1822.



Schulhausentwurf, 1818

Schulhausentwurf
aus dem Jahre 1818

(Ortschronik von
Dürrenbüchig von
Otto Bickel 1976;
Seite 135)



Schulhaus, Betsaal
und Kirche vor 1955

(Bild: Ortschronik
von Dürrenbüchig
von Otto Bickel 1976;
Seite 193)

Gottesdienstmässig bleibt aber alles beim Alten:

Interessant ist auch, dass der Wössinger- und der aus drei Mitgliedern bestehende Dürrenbüchiger Kirchengemeinderat am 28.8.1841 in einem Bericht (Ortschronik Seite 137) feststellen:

Zitat: „Herkömmlich die Betstunden alle Sonntage und Festtage, der sonntägliche Gottesdienst mit Predigt und Communion wird aber nach neuester Anordnung vom Pfarrer zweimal gleich nach Ostern und in der Adventszeit besorgt. Sonst haben die Filialisten den Hauptgottesdienst in der Pfarrkirche zu Wössingen zu besuchen, obschon sie 3/4 Stunden entfernt vom Pfarrort sind.“ Zitat Ende.

Die Dürrenbüchiger gingen weiterhin bis 1878 zum Gottesdienst nach Wössingen. Sie waren auch am Bau der Weinbrennerkirche beteiligt und bekamen in dieser Kirche einen eigenen Platz zugewiesenen (*Die Weinbrennerkirche wird Gegenstand einer weiteren Ausgabe sein*).

Aus alledem könnte man folgern: Das kirchliche Leben in Dürrenbüchig fand bis zum Neubau einer Kirche 1955 wohl mehr in einem Schulsaal (ergänzte Zweckbestimmung: Betsaal/Kirche) statt.

Fortsetzung folgt

Gerhard Rinderspacher





CVJM Diedelsheim – Agilität ist gefragt!

So langsam das Jahr 2021 gestartet ist, umso schneller neigt es sich nun mit großen Schritten dem Jahresende zu. Ich frage mich, wo diese Zeit geblieben ist. Vielleicht geht es ihnen ähnlich? Noch immer befinden wir uns als CVJM Diedelsheim e.V. in einer Art Orientierungsphase und passen uns stetig den neuen Gegebenheiten an. Ein richtiger Start in der Jugendarbeit fällt noch immer schwer. Nicht nur auf Ebene der pandemisch bedingten Maßnahmen, sondern vielmehr, weil sich das Leben und der Alltag und somit auch die Bedürfnisse und Prioritäten von jedem einzelnen über den vergangenen Zeitraum verändert hat. Gruppen und Kreise laufen wieder an und doch sehen wir Bedarf an der Weiterentwicklung und auch Modernisierung einiger schon immer bewährten Formate - Agilität ist gefragt.

Mit Jesus Christus als unser Zentrum dürfen wir wissen, dass er uns leiten möchte und mit uns geht und das macht in dieser Zeit unheimlich viel Mut. Den es uns kosten wird, neue Wege zu gehen.

Mit Freude schauen wir auch auf alle Gruppen und Kreise, die schon wieder voller Motivation gestartet sind und sich größtenteils Präsenz treffen dürfen. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei allen bedanken, die das Vereinsleben ehrenamtlich tragen und mit großer Zuverlässigkeit und dem richtigen Herzen Gottes Reich mit bauen.

Zusätzliche Aktionen im November & Dezember:

- Altpapiersammlung
- Lebenshaus Café in Unteröwisheim
- Diedelsheimer Weihnachtsmarkt

Bei Interesse, diese Aktionen mitzugestalten oder an den laufenden Gruppen und Kreisen können Sie sich gerne an Tabea Völker wenden (tabea@cvjm-diedelsheim.de).

Herzliche Grüße und einen gesegneten Advent wünscht
der CVJM Diedelsheim





TAUFEN

08. Aug. 2021 Isabelle Sophie Polonyi
05. Sept. 2021 Jari Nowack
12. Sept. 2021 Lennox Valentin Schnepfer

TRAUUNGEN

07. Aug. 2021 Adrian Christian Valet und
Ramona Annette geb. Kern
25. Sept. 2021 André Nageldinger und
Magdalena Eva Heim

BEERDIGUNGEN

Todestag

- | | | | |
|----------------|------------------------|-------------|----------|
| 28. Aug. 2021 | Ruth Elisabeth Baierl | geb. Sauter | 87 Jahre |
| 02. Sept. 2021 | Heinz Friedrich Argast | | 82 Jahre |
| 06. Sept. 2021 | Herbert Max Foos | | 93 Jahre |
| 07. Okt. 2021 | Marta Stein | geb. Eisele | 89 Jahre |



GEDENK-MAL

Es wurden getauft:



15.08.2021 David Jonah Bastian

12.09.2021 Julia Marie Gröbner

12.09.2021 Leonie Katharina Gröbner



Es wurden getraut:

03.09.2021 Andreas und Sina Bauer, geb. Schmidt

informiert

Neukirchner Kalender, Losungen etc. sind bis Mitte Dezember bei Familie Wörner in der Seestraße erhältlich. Die Öffnungszeiten des Hofladens: mittwochs von 9-13 Uhr, freitags von 9-18 Uhr, samstags von 9-13 Uhr. Außerhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 6945.

Die Internationale Gebetswoche der Evangelischen Allianz 2022

Bis zum Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob sie stattfinden kann.

Seniorenachmittage

Aufgrund der momentanen Situation findet bis auf weiteres kein Seniorenachmittag statt.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

KINDERGOTTESDIENST

Es darf wieder Kindergottesdienst gefeiert werden – es liegt ein Hygienekonzept vor, Mund-Nasen-Schutz ist Pflicht.

Unter diesen Auflagen sind im Moment folgende Termine sind geplant:

16. Jan. // 13. Febr. // 13. März // 10. April 2022

10.00 – 11.30 im Evang. Gemeindezentrum

MÄDCHEN-JUNGSCHAR

Die Mädchen-Jungschar (2.-7. Klasse) trifft sich

Freitags - 16.30 – 18.00 Uhr

im Untergeschoss des Evang. Kindergartens

Ansprechpartnerin: Julia Völker - 015144341682





Der Frauentreff des CVJM

trifft sich zur gemütlichen Kaffeerunde und interessanten Themen im Evang. Gemeindezentrum, abhängig von den aktuellen Corona-Regeln.

Geplante Termine, jeweils um 9 Uhr:

24. Nov. // 8. Dez. 2021 //
19. Jan. // 16. Febr. // 23. März // 6. April 2022

Weitere Infos bei Sabine Völker, Tel. 87608 oder
Andrea Herbolsheimer, Tel. 957820

Ob im Frühjahr ein großes Frauenfrühstück stattfinden kann, stand bis Redaktionsschluss noch nicht fest.

Weltgebetstag der Frauen 2022

Geplant am:

04. März 2022 um 19 Uhr
in der Evang. Kirche



Weihnachtsprojekt Kirchenchor

Proben für den 1. Weihnachtsfeiertag
8., 15., 22. Dezember 2021 jeweils 19 Uhr
im Evang. Gemeindezentrum



Wir wünschen unseren Leserinnen
und Lesern ein **gesegnetes Weihnachtsfest**
und ein **gutes neues Jahr!**

Gottesdienste – Diedelsheim

Anmeldung erforderlich!

Ewigkeitssonntag, 21.11.2021

09.00 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken

1. Advent, 28.11.2021

10.00 Uhr Gottesdienst

2. Advent, 05.12.2021

09.00 Uhr Gottesdienst

3. Advent, 12.12.2021

10.00 Uhr Gottesdienst mit dem Blockflötenensemble

11.00 Uhr Gottesdienst mit dem Kindergarten

4. Advent, 19.12.2021

09.00 Uhr Gottesdienst

Heiligabend, 24.12.2021

15.00 Uhr Gottesdienst mit dem Kindergottesdienst

17.15 Uhr Gottesdienst

1. Weihnachtstag, 25.12.2021

10.00 Uhr Gottesdienst mit dem Kirchenchor

2. Weihnachtstag, 26.12.2021

09.00 Uhr Gottesdienst

Silvester, 31.12.2021

17.00 Uhr Gottesdienst

Neujahr, 01.01.2022

Einladung in andere Gemeinden

1. So.n.Weihn, 02.01.2022

11.00 Uhr Gottesdienst

Epiphantias, 06.01.2022

10.15 Uhr Gottesdienst in Nußbaum

1. So.n.Epiph., 09.01.2022

10.00 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfr. Weiß

2. So.n.Epiph., 16.01.2022

09.00 Uhr Gottesdienst

3. So.n.Epiph., 23.01.2022

10.00 Uhr Gottesdienst

Letzter So.n.Epiph, 30.01.2022

10.00 Uhr Gottesdienst

4. So. v.d.Passion, 06.02.2022

09.00 Uhr Gottesdienst

Septuagesimae, 13.02.2022

10.00 Uhr Gottesdienst

Sexagesimae, 20.02.2022

09.00 Uhr Gottesdienst

Estomihi, 27.02.2022

10.00 Uhr Gottesdienst

Invokavit, 06.03.2022

09.00 Uhr Gottesdienst

Reminiscere, 13.03.2022

10.00 Uhr Gottesdienst

Okuli, 20.03.2022

09.00 Uhr Gottesdienst

Laetare, 27.03.2022

10.00 Uhr Gottesdienst

Judica, 03.04.2022

09.00 Uhr Gottesdienst

Palmsonntag, 10.04.2022

10.00 Uhr Gottesdienst

Alle Termine unter Vorbehalt, sofern es die aktuelle Lage zulässt. Bitte informieren Sie sich in der Presse über die aktuellen Termine und Bestimmungen.



gottesdienste - durrenbuechig

Gottesdienste – Durrenbuechig

Anmeldung erforderlich

Ewigkeitssonntag, 21.11.2021

10.00 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken

1.Advent, 28.11.2021

09.00 Uhr Gottesdienst

2. Advent, 05.12.2021

10.00 Uhr Gottesdienst

3. Advent, 12.12.2021

17.00 Uhr „Musikalischer Advent“

4. Advent, 19.12.2021

10.00 Uhr Gottesdienst

Heiligabend, 24.12.2021

16.00 Uhr Gottesdienst im Freien

1. Weihnachtstag, 25.12.2021

10.00 Uhr Gottesdienst in Diedelsheim

2. Weihnachtstag, 26.12.2021

10.00 Uhr Gottesdienst

Silvester, 31.12.2021

18.30 Uhr Gottesdienst

Neujahr, 01.01.2022

Einladung in andere Gemeinden

1. So.n.Weihn, 02.01.2022

11.00 Uhr Gottesdienst in Diedelsheim

Epiphantias, 06.01.2022

10.15 Uhr Gottesdienst in Nußbaum

1. So.n.Epiph., 09.01.2022

10.00 Uhr Gottesdienst in Diedelsheim mit Verabschiedung von Pfr. Weiß

2. So.n.Epiph., 16.01.2022

10.00 Uhr Gottesdienst

3. So.n.Epiph., 23.01.2022

09.00 Uhr Gottesdienst

Letzter So.n.Epiph., 30.01.2022

09.00 Uhr Gottesdienst

4. So. v.d.Passion, 06.02.2022

10.00 Uhr Gottesdienst

Septuagesimae, 13.02.2022

09.00 Uhr Gottesdienst

Sexagesimae, 20.02.2022

10.00 Uhr Gottesdienst

Estomihi, 27.02.2022

09.00 Uhr Gottesdienst

Invokavit, 06.03.2022

10.00 Uhr Gottesdienst

Reminiscere, 13.03.2022

09.00 Uhr Gottesdienst

Okuli, 20.03.2022

10.00 Uhr Gottesdienst

Laetare, 27.03.2022

09.00 Uhr Gottesdienst

Judica, 03.04.2022

10.00 Uhr Gottesdienst

Palmsonntag, 10.04.2022

09.00 Uhr Gottesdienst

Alle Termine unter Vorbehalt, sofern es die aktuelle Lage zulässt. Bitte informieren Sie sich in der Presse über die aktuellen Termine und Bestimmungen!



Kirchturmblick – der Gemeindebrief der Evang. Kirchengemeinden Diedelsheim & Dürrenbüchig

wird herausgegeben vom
Evangelischen Pfarramt
Diedelsheim & Dürrenbüchig
Albert-Schweitzer-Str. 17
75015 Bretten

Tel.: (07252) 42681

Fax: (07252) 84466

Email: diedelsheim@kbz.ekiba.de

Homepage: www.ekidiedue.de

Redaktionsteam:

Constanze Gerber,
Elke Peissner,
Alexandra Peschel,
Gerd Plogstert,
Gerhard Rinderspacher
Pfarrer Rolf Weiß,
Manfred Würscher

Pfarrer:

Rolf Weiß

Pfarramt:

Alice Pfitzenmeier
DI u. DO. 8.30 – 12.30 Uhr

D i e d e l s h e i m

Bankverbindung:
Evang. Kirchengemeinde Diedelsheim
Sparkasse Kraichgau
IBAN: DE26 6635 0036 0005 0194 94
BIC: BRUSDE66XXX

Vermietung des Gemeindezentrums:
über das Pfarramt

Förderkreis Diakonie:

IBAN DE39 6635 0036 0005 0295 42; BIC BRUSDE66XXX

Kirchendiener:

Helmut Dietrich,
Tel. 07237/ 3299800
oder 0176 59203183

Kindertagesstätte „Arche Noah“:

Fr. Heumann (Ltg.)
Tel.: (07252) 42134
Email: ev.kiga-diedelsheim@gmx.de

D ü r r e n b ü c h i g

Bankverbindung:
Evang. Kirchengemeinde Dürrenbüchig
Sparkasse Kraichgau
IBAN: DE59 6635 0036 0005 0241 38
BIC: BRUSDE66XXX

Förderkreis Diakonie:

IBAN DE42 6635 0036 0005 0225 04; BIC BRUSDE66XXX

Kirchendiener:

Elisabeth und Otwin Goll
Tel.: 1740



